

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 93 (1975)
Heft: 27

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

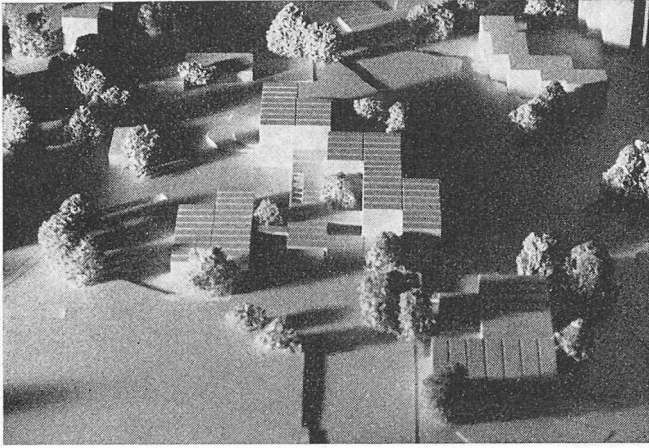
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

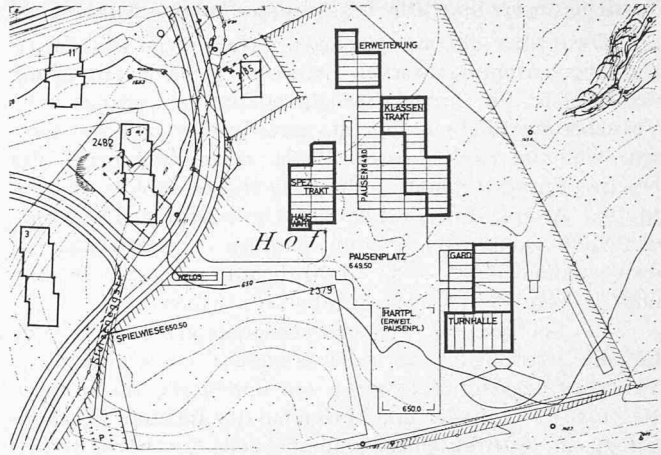
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Modellansicht von Süden

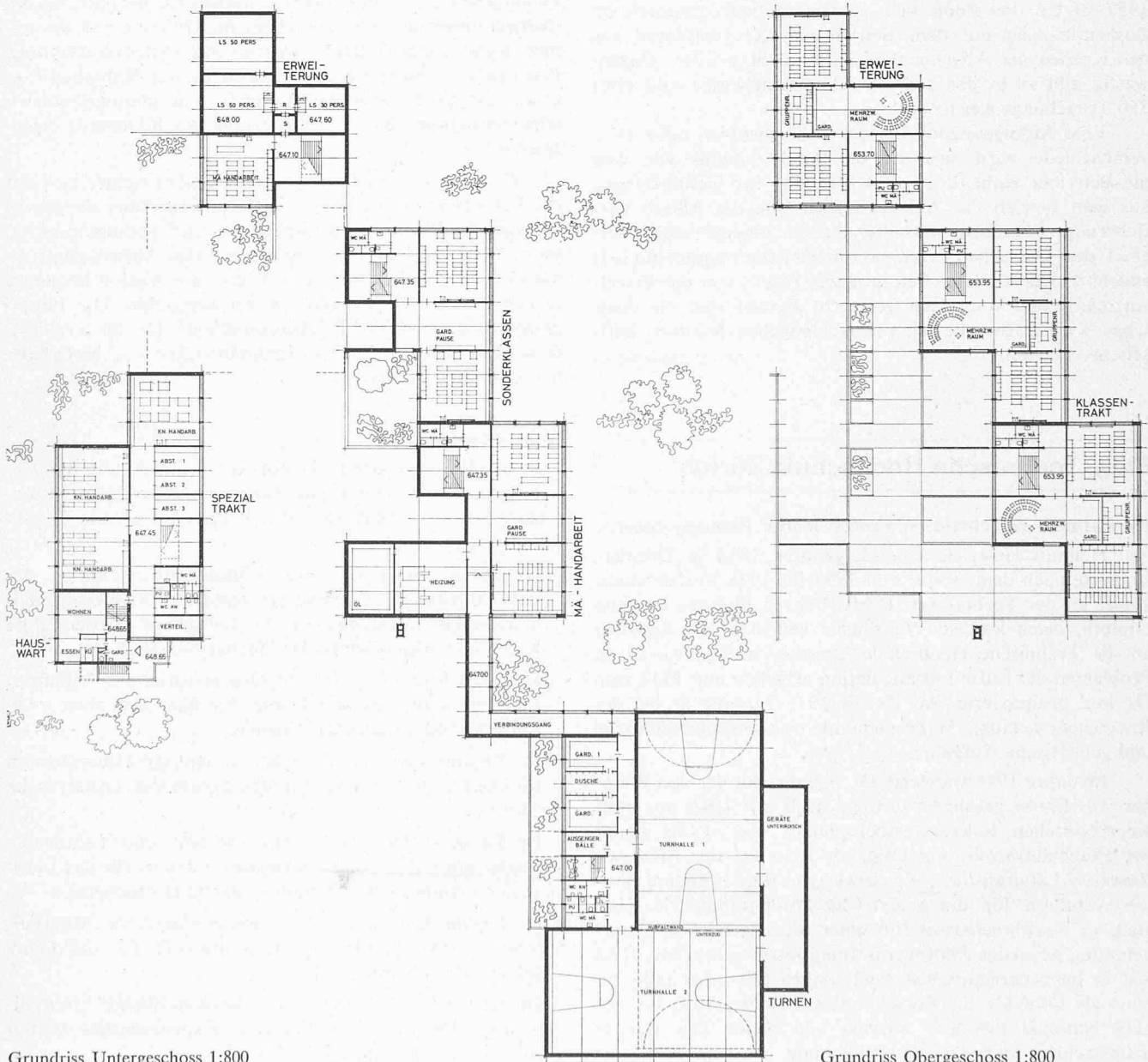


Lageplan 1:3000

Wettbewerb Primarschule Sturzenegg, St. Gallen

SBZ 1975, H. 21, S. 324. Im Oktober 1974 veranstaltete der Stadtrat von St. Gallen einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Primarschulhaus «Sturzenegg» in St. Gallen-West. Auf einem Areal von rd. 26 000 m² war eine Anlage mit 12 Normalklassenzimmern, Gruppenräumen, 2 Sonderklassenzimmern, 2

Mädchenhandarbeitszimmern, einem Hortlokal, 2 kombinierbaren Turnhallen und den entsprechenden Neben- und Ergänzungsräumen zu projektieren. Eine zweite Etappe sollte 6 Klassenzimmer mit Gruppenräumen und ein Mädchenhandarbeitszimmer umfassen. Es wurden 28 Entwürfe beurteilt. Wir entnehmen dem Programm und der Fragenbeantwortung folgende,

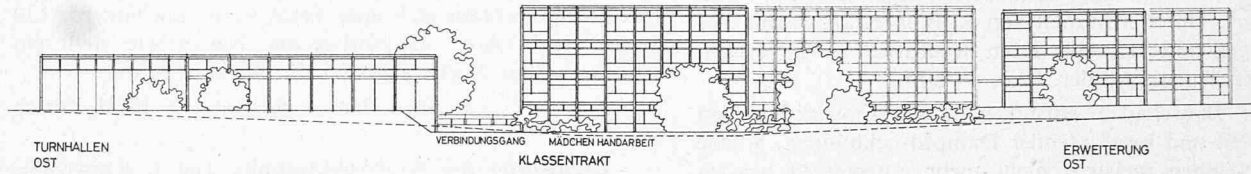


Grundriss Untergeschoss 1:800

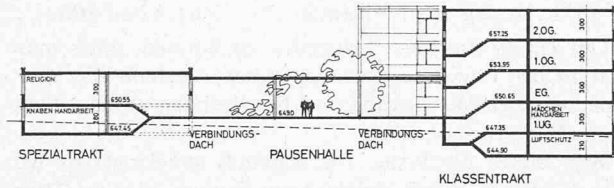
Grundriss Obergeschoss 1:800

für das Verständnis des gezeigten Entwurfes wichtige Hinweise: Kombinierbarkeit oder Flexibilität ist ausser im Bereich der Religionszimmer nicht erwünscht. Eine sinnvolle Gliederung der Anlage – beispielsweise nach Altersstufen ist anzustreben. In den Klassenzimmern soll eine freie Möblierung gewährleistet sein. Ein annähernd quadratischer Klassenzimmergrundriss mit

guter Belichtung ist erwünscht. Alle Klassen haben ein festes Klassenzimmer. Die Verbindung einer quer- und einer längsgestellten Turnhalle ist anzustreben. Die Hallen werden nicht gemeinsam benützt. Die Anlage soll in Erstellung und Betrieb wirtschaftlich sein. Es werden Vorschläge für ein rationelles Bausystem erwartet.



Ansicht von Osten 1:800



Schnitt durch Klassenrakt und Spezialrakt 1:800

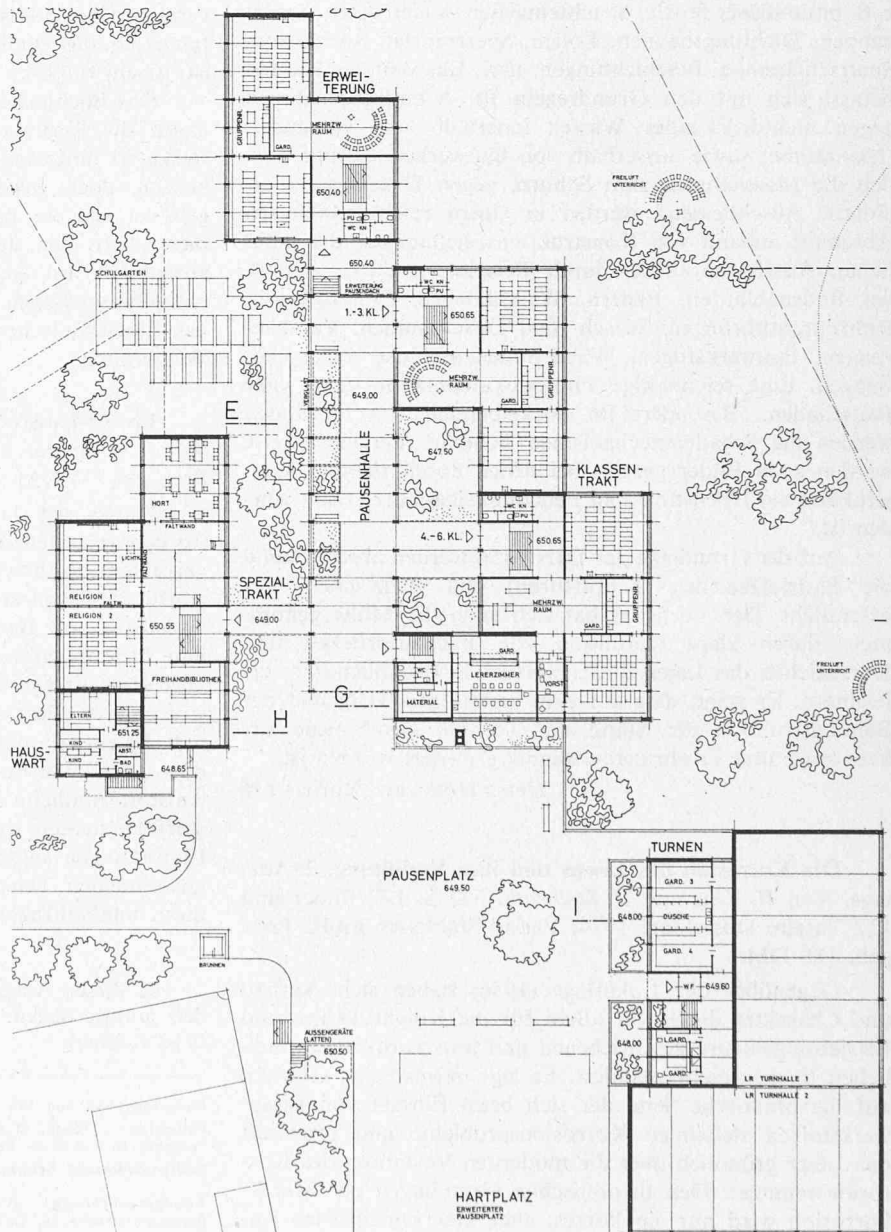


Schnitt durch Turnhallentrakt 1:800

1. Preis (10 000 Fr.) **Glaus und Stadlin**, St. Gallen; Mitarbeiter: **André Heller**

Aus dem Bericht des Preisgerichtes:

Der Verfasser zeigt eine konzentrierte Schulanlage mit sinnvoller Staffelung der Baukörper längs der Ostgrenze. Die relativ hohen Klassentrakte stehen in guter Beziehung zu den niedrigen Annexbauten. Sowohl die von grossen Grünflächen umgebenen Klassentrakte als auch die ins Terrain abgesenkten Turnhallen fügen sich gut in ihre Umgebung ein. Die Klassenzimmer sind in drei Bauten mit separaten Eingängen untergebracht, was zu einer erwünschten Verteilung der Schüler führt. Die Aufteilung der einzelnen Raumgruppen, die Zusammenfassung verschiedener Spezialräume in einem eigenen Trakt und die Anordnung der Räume im Gesamtorganismus sind gut durchdacht. In den Klassentrakten sind je zwei Klassenzimmer an einen Vorraum angeschlossen, welcher für die Gestaltung des Unterrichtes zusätzliche Möglichkeiten bietet. Darin liegt ein besonderer Vorteil des Projektes. In betrieblicher Hinsicht, in der Durchbildung der Baukörper und im konstruktiven Aufbau basiert die Anlage auf einem einfachen Konzept. Es handelt sich eindeutig um ein wirtschaftliches Projekt. Die Schule wirkt bereits in der 1. Etappe als abgerundete Lösung. Die spätere Erweiterung kann ohne jede Beeinträchtigung angefügt werden. Die Anlage ist schlicht und konsequent gestaltet. Das Äussere entspricht dem innern Aufbau und der gestellten Aufgabe. Es handelt sich um einen Vorschlag, der die gestellten Anforderungen in betrieblicher, wirtschaftlicher und ästhetischer Hinsicht in bester Weise erfüllt.



Grundriss Erdgeschoss 1:800